

Ein Kiosk als Stadtteiltreff

von Holger Vonhof

Lange leerstehendes Büdchen wurde vom Quartiersmanagement und dem Nachbarschaftsverein wiederbelebt

Ein Kiosk in der Siedlung Engelsruhe soll künftig Nachbarschaftstreff sein. Gestern wurde er mit einem kleinen Fest wiedereröffnet.

Unterliederbach. Drei Jahre lang war der Kiosk an der Ecke Engelsruhe / Alemannenweg dicht. Beschwerden aus der Nachbarschaft über lautstarke Zechgelage zu später Stunde hatten dazu geführt, dass die Familie, die das Büdchen betrieb, aufgab. Der Eigentümer, das Liegenschaftsamt, wollte das Wasserhäuschen zwischenzeitig sogar planieren und zum Parkplatz machen. Jetzt ist wieder auf: Das Quartiersmanagement und der Nachbarschaftsverein Unterliederbach haben an einem Strang gezogen, um aus dem Kiosk einen Stadtteiltreff zu machen. Hoffnungsträger ist Baris Demirtas, der das Büdchen mit seiner Familie betreibt.

„Es sind viele Bewerber abgesprungen, als wir ihnen gesagt haben, dass keine harten Sachen verkauft werden sollen“, sagt Quartiersmanagerin Marja Glage. Bier und Wein wird es zwar geben, aber keinen Schnaps. Und das Angebot geht über das anderer Kioske hinaus: Demirtas verkauft belegte Brötchen; mittags soll eine Suppe angeboten werden. Kinder bekommen hier fürs Taschengeld ihre „gemischte Tüte“ aus Sauren Zungen, Colafläschchen und blauen Schlümpfen. Es wird aber auch Info-Blätter des Quartiersmanagements und des Nachbarschaftsvereins geben. „Der Kiosk soll ein Ort des Kontakts und der Kommunikation in der Nachbarschaft werden und sich mit seinem Angebot vor allem an Senioren und Familien richten“, sagt Marja Glage.

Der Kiosk wurde aus Mitteln des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt modernisiert; die Bewerber wurden gemeinsam von Mitgliedern des Beirats Soziale Stadt, vom Quartiersmanagement und dem Liegenschaftsamt genau unter die Lupe genommen.

Baris Demirtas, der selbst in Unterliederbach lebt, hat sich mit seiner Familie auf die Herausforderung eingelassen. Auf der kleinen, mit Luftballons geschmückten Terrasse vor dem Büdchen gab es gestern Schnittchen, Sekt und Kaffee; Zauberer Glenn Gareau aus Sindlingen unterhielt die Kinder. Eine Woche lang gibt es nun zur Eröffnung besondere Angebote. „Ob das Konzept Erfolg haben wird, das liegt jetzt an den Menschen, die hier leben“, sagt Marja Glage.

Artikel vom 05.09.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 05.09.2015, 02:48 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Ein-Kiosk-als-Stadtteiltreff;art676,1573358>

© 2016 Frankfurter Neue Presse